

Predigt am 28.06.2026

Thema: „Im Glauben wachsen“

Einleitung

→ Thema: „Im Glauben wachsen“

→ Interaktion mit Handheben:

Wer weiß, was geistliches Wachstum bedeutet?

→ Was heißt es denn?

Wer weiß, was geistliche Reife bedeutet?

→ Was heißt es denn? Was zeichnet einen geistlich reifen Menschen aus?

Heute geht es um geistliches Wachstum und geistliche Reife.

→ **Definition: Wachstum** ist im biologischen und psychologischen Sinn die Zunahme von Größe, Masse, Wissen oder Fähigkeiten.

→ **Definition: Reife** beschreibt im Kern den Zustand der vollen Entwicklung, Entfaltung und Belastbarkeit eines Organismus, einer Persönlichkeit oder einer Beziehung.

Mit anderen Worten: Wachstum ist der Prozess – Reife ist das Ergebnis, das Produkt und auch die Qualität.

Auf den Lebensweg bezogen, bedeutet geistliches Wachstum einfach, dass wir Erfahrungen machen, lernen, besser verstehen. Es ist ein Prozess, der uns wachsen und reifen lässt.

Reife ist das Ergebnis dieser Erfahrungen. Wenn man so will das, was dieser Weg mit uns macht.

Hauptteil

Mit diesem Bild wird schon etwas sehr klar deutlich:

Im Glauben zu wachsen und ein geistlich reifer Mensch zu werden, ist nichts, was man verkürzen kann. Es braucht Zeit. Es ist der geistliche Prozess, der Dein ganzes Leben lang dauern wird.

Und genau deshalb passt es so überhaupt nicht in unsere Zeit.

Wir haben doch alle keine Geduld mehr, und keine Lust mehr auf irgendwas, was zu lange dauert.

→ Reels statt Videos – Youtube Video über 10 Minuten? No Way!

→ Handy beim Fernsehen

→ Handygames mit und ohne Pay2Win

Aktuell geht es in den ganzen Medien ziemlich oft um Upleveln, um Selbstoptimierung.

Bei geistlichem Wachstum und geistlicher Reife geht es aber nicht um Errungenschaften, Erfolge, Fortschritte und Meilensteine.

Es geht nicht darum, dass wir immer beeindruckender und einflussreicher werden.

Wenn Du im Glauben wachsen möchtest, wenn Du ein geistlich reifer Mensch werden möchtest, geht es vor allem um Intimität statt Optimierung.

1. Geistliche Reife entsteht aus Deiner Liebesbeziehung mit Gott

Es geht um Jesus und Dich. Es geht um EURE Beziehung.

Nicht um die Beziehung Deiner Eltern oder Geschwister zu Jesus. Nicht um die Beziehung Deiner Freunde und Bekannten zu Jesus. Es geht um DEINE eigene, persönliche Beziehung zu Jesus.

Es geht darum, dass Du mit Gott immer vertrauter wirst, ihn immer besser kennenlernst und verstehst, immer mehr eins wirst mit ihm im Denken, Fühlen und Handeln.

Ohne Zeitstress, ohne Optimierungswahn, ohne Druck.

Denke mal an die wichtigsten Beziehungen in Deinem Leben. Ich wette, dass keine davon seit Kurzem besteht.

Ob Beziehungen zwischen Eltern und Kindern, unter Freunden oder Liebesbeziehungen: Alle guten Beziehungen beginnen mindestens mit Sympathie oder sogar Liebe.

Aber Tiefe, Tragfähigkeit, Vertrauen, Vertrautheit, gegenseitiges Verstehen und Lieben bekommen sie erst mit der Zeit.

➔ Beste Freunde (Als Single, in Beziehung, verheiratet, im Job, mit Kindern, in der Midlife Crisis...)

Richtiges Kennenlernen, miteinander vertraut werden, braucht einfach Zeit. Man kann es nicht beschleunigen.

Geistliches Wachstum kannst Du auch nicht beschleunigen. Du kannst Dich nicht durchskippen, um von jetzt auf gleich geistlich reifer zu werden.

Eine Bibelstelle, die das auf den Punkt bringt, ist Joh 15, 4-5: „**Bleibt in mir, und ich werde in euch bleiben. Eine Rebe kann nicht aus sich selbst heraus Frucht hervorbringen; sie muss am Weinstock bleiben. Genauso wenig könnt ihr Frucht hervorbringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. 5 Ich bin der Weinstock, und ihr seid die Reben. Wenn jemand in mir bleibt und ich in ihm bleibe, trägt er reiche Frucht; ohne mich könnt ihr nichts tun.**“

Wir haben hier das Bild vom Geistlichen Wachstum (eine Rebe, die aus dem Weinstock heraus entsteht und wächst) und von geistlicher Reife (die Rebe bringt Trauben/ Frucht hervor).

Es macht etwas mit uns, wenn wir an Jesus dranbleiben. Dann wachsen wir, dann bringen wir Frucht. Nicht durch uns - keine Selbstoptimierung - sondern durch Gottes Wirken.

Hängen wir uns an Jesus, werden wir durch sein Wirken im Glauben und Vertrauen in ihn wachsen UND geistlich reifen.

Das bewirkt Gott in uns. Wenn geistliches Wachstum bisher also für Dich damit verbunden war, dass Du aus Dir selbst heraus besser werden musst oder krampfhaft christlicher und heiliger, dann kannst Du Dich entspannen. Geistliches Wachstum und geistliche Reife werden von Gott allein bewirkt.

Wir halten das schon mal fest: **Geistliche Reife entsteht aus Deiner Liebesbeziehung mit Gott.**

Wir haben aber auch eine aktive Rolle in dieser Liebesbeziehung. Wenn Du Dich bisher darauf ausruhst, dass Gott alles bewirkt, dann möchte ich Dich gerne ein bisschen herausfordern. In Joh 15 werden wir definitiv aufgefordert aktiv zu werden.

„Bleibt in mir, und ich werde in euch bleiben. Eine Rebe kann nicht aus sich selbst heraus Frucht hervorbringen; sie muss am Weinstock bleiben. Genauso wenig könnt ihr Frucht hervorbringen, wenn ihr nicht in mir bleibt.“

Gott meint es also ziemlich ernst mit dem geistlichen Wachstum. Es ist ihm wichtig, dass wir geistlich reifen.

Es ist ihm wichtig, dass wir eine persönliche Beziehung mit ihm haben, keine distanzierte. Und dass wir diese Beziehung pflegen. „Bleibt in mir!“

Das ist kein „HIERGEBLIEBEN!“, sondern eine Einladung! „Wenn Du bleibst, bleibe ich auch! Wenn Du dabei bist, bin ich auch dabei! Wenn Du und ich diese Beziehung eingehen, dann wird Dich das verändern!“

➔ Bild: Zimmerpflanzen (Kaktus getötet), Orchidee getötet, Glas mit Deckel

Damit diese Pflanze wächst und gedeiht, musste sie den richtigen Einflüssen ausgesetzt werden.

Wenn Du gerne im Glauben wachsen und reifen möchtest, dann geht das nur, wenn Du Dich AKTIV in den Wirkungsbereich Gottes bringst und darin bleibst.

Sich in den Wirkungsbereich Gottes zu begeben, bedeutet sich innerlich für Gott zu öffnen. Als Grundhaltung.

Es bedeutet, dass wir uns nicht nur einmal, sondern immer wieder nach Gott ausstrecken. Ihn in unser Leben einladen, immer wieder neu. Lernen mit ihm zu sprechen, auf ihn zu hören, entdecken, wie man eine Beziehung mit diesem oft verborgenen aber doch lebendigen und realen Gott führen kann. In allen Lebenssituationen.

Es ist Gottes Job, was aus dieser Beziehung und Verbundenheit heraus entsteht. Aber es ist Dein und mein Job, an ihm dran zu bleiben. Es liegt an uns zu entdecken, was es konkret bedeutet, eine Rebe am Weinstock zu sein und zu bleiben.

Ein zweiter Gedanke dazu: Im Glauben zu wachsen und zu reifen, geschieht durch eine stetige Verwandlung statt durch Zwang.

2. Geistliche Reife entsteht aus Geistliche Reife entsteht aus Deiner Liebesbeziehung mit Gott, die dein Herz verändert

Manchmal verwechseln wir das „Bleibt in mir“ mit einem „SIEH ZU JETZT! VERÄNDERE DICH! MACH ALLES BESSER!“

Und irgendwie fühlen wir uns unter Druck, dass wir schon ganz anders denken müssten, dass wir viel mehr Lust haben müssten zu beten, dass wir lieber The Chosen gucken sollten als den ganzen anderen Schrott... ihr versteht bestimmt, was ich meine.

Geistliches Wachstum braucht Zeit. Damit etwas reift, braucht es Zeit. Du kannst die Frucht nicht schneller rauspressen; sie wächst von alleine im Tempo Gottes

Entspann Dich also und pflege Deine Beziehung mit Jesus, bring Deinen Alltag immer wieder vor ihn, lade ihn ein, Deinen Alltag noch mehr zu seinem Wirkungsbereich zu machen und lebe einfach Dein Leben. Gehe an seiner Seite. Lass ihn wirken. Und vertraue darauf, dass er Dich so mehr und mehr verändern wird.

➔ Du kannst z.B. beten: „Ich will, dass ich die Bibel lesen will.“ oder wie der verzweifelte Vater im Markusevangelium zu Jesus sagte „Ich glaube; hilf meinem Unglauben.“

➔ Oder Du betest die letzten Verse aus Psalm 139: „23 Durchforsche mich, o Gott, und sieh mir ins Herz, prüfe meine Gedanken und Gefühle! 24 Sieh, ob ich in Gefahr bin, dir untreu zu werden, und wenn ja: Hol mich zurück auf den Weg, den du uns für immer gewiesen hast!“

Und wenn Du das gebetet hast, warte darauf, was Gott daraus macht. Verkrampf Dich nicht unnötig. Lass´ Dich vom Heiligen Geist bewegen und verändern.

Geistliche Reife entsteht aus einer Liebesbeziehung, die dein Herz verändert.

Wir hatten die Bibelstelle schon in den letzten Wochen. Aber sie greift den Sinn aus Joh 15 einfach super gut auf. In 2. Korinther 3, 18 steht: „Ja, wir alle sehen mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit des Herrn. Wir sehen sie wie in einem Spiegel, und indem wir das Ebenbild des Herrn anschauen, wird unser ganzes Wesen so umgestaltet, dass wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen. Diese Umgestaltung ist das Werk des Herrn; sie ist das Werk seines Geistes“

Und weil dieser Veränderungsprozess, dieses Wachsen und Reifen, Zeit braucht, scheint es manchmal ewig zu dauern - oder geschieht scheinbar nie -, dass Gott einen bestimmten wunden Punkt in Dir heilt oder wegnimmt.

Mit Jesus verbunden zu bleiben, bedeutet auch, dass Du mit ihm um Themen des Lebens ringen musst.

Dass Du mit etwas oder sogar mit ihm nicht einverstanden bist. Oder damit, wie er in Dein Leben eingegriffen hat bzw. eben NICHT eingegriffen hat.

Dieses Ringen mit Jesus und Fragen nach Jesus ist keine Abkehr von ihm. Es ist keine Abtrennung vom Weinstock. Im Gegenteil.

All diese Prozesse des Lebens - Das Ringen, das Sich-Hinterfragen-Lassen, das Hadern – sind letztendlich Ausdrücke Deiner persönlichen Beziehung zu Jesus. Sie sind ein Zeichen für Vertrauen, wenn Du so offen mit Jesus sein kannst. Es zeigt die Reife Deiner Beziehung zu ihm und damit auch Deine geistliche Reife.

Manchmal wird es z.B. bei Instagram so dargestellt, dass geistlich reife Menschen mit allem zurechtkommen und nie in Probleme geraten.

Das ist leider nicht so. Ein problemfreies Leben ist kein Zeichen für Geistliche Reife.

➔ **Bild: A calm sea never made a skilled sailor.**

Die Verwandlung durch den Heiligen Geist ist eine Verwandlung, die auf dem Weg durch Berg und Tal geschieht. Wir kommen alle irgendwann in Grenzgebiete, in Sackgassen, in Wüsten, wo wir Überforderung, Niederlagen, Schmerz und Verlust erfahren. Das bedeutet nicht, dass Du weit weg bist von Gott.

ALLES DIENT Deinem Wachstum und Deiner Reife, wenn Du diese Zeiten an der Seite Jesu durchstehst.

➔ Wer hat schon mal gesagt: „Ich fühle mich grad so weit weg von Gott!“

Dieser Satz ist vollkommen ok, um zu beschreiben, wie Du Dich gerade fühlst.

Beten fällt Dir schwer, Bibellesen auch, die Motivation Dich mit anderen Christen zu treffen, lässt nach.

Du machst dann nichts falsch. Diese Zeiten erleben wir alle. Wenn Du Dich so fühlst, dann kann das ein Hinweis darauf sein, dass Du gerade in einer Zeit bist, in der Du lernst, an Gott zu glauben, ohne große Gefühle dabei zu empfinden.

Im Glauben zu wachsen, bedeutet nicht, andauernd geistliche Höhenflüge zu erleben.

Geistliche Reife entsteht auf dem Weg über Berge und durch Täler, durch die Wüste und durch Oasen, durch Schmerz, durch Glück.... Einfach durch das Leben mit allem, was es Dir bringt an der Seite Jesu.

Auf diesem Weg wirst Du Gott besser kennenlernen: seine Treue im Scheitern, seine Gnade im Fallen, seine Liebe im Fehler machen, seine Größe in den eigenen Beschränkungen, seine Gegenwart, wenn es sich nicht danach anfühlt. All diese Zeiten auf dem Weg lassen Dich mehr und mehr verstehen, wer und wie Gott ist.

Sie helfen dabei, Dich mit Gott mehr und mehr vertraut zu machen.

Hab´ keine Angst vor den Wüstenzeiten! Bete dann lieber, dass Gott Dir hilft, Dich nach ihm auszustrecken und Dir Kraft gibt für diese Phase.

Trauere nicht zu lange den Höhepunkten und geistlichen Highlights hinterher. Danke Gott lieber dafür und bete, dass Du dadurch Kraft und Mut bekommst für das, was vor Dir liegt.

Du bist ja auch nicht allein unterwegs: Es ist zwar dein Glaube und Deine Beziehung mit Jesus, aber ein gemeinsamer Weg.

An Jesus dran zu bleiben, kann auch eine gemeinsame Challenge für Euch werden.

Tut Euch zusammen, motiviert Euch gegenseitig! Sucht Euch Hauskreise oder gründet Zweierschaften.

Lernt voneinander, schaut voneinander ab, tauscht Euch darüber aus, wie Ihr mit bestimmten Fragen oder Situationen umgeht.

- „Was machst Du, wenn Du Gott nicht spürst?“
- „Was machst Du, wenn Du eine Bibelstelle nicht verstehst? Oder keinen Bock hast, Bibel zu lesen?“

Dieses gemeinsam auf dem Weg sein, hilft Dir am Ende Deine eigene Beziehung mit Jesus zu vertiefen und Deinen eigenen, authentischen Ausdruck des Glaubens zu finden. Also: im Glauben zu wachsen und zu reifen.

Such dir gerne Vorbilder!

Vielleicht hast Du ja eine bestimmte Person vor Augen, an die Du denkst, wenn Du an eine geistlich reife Person denkst. Jemand zu dem Du aufschaust, von dem Du abguckst, der in Dir diese Sehnsucht weckt, dass Du noch sehr viel mehr über Gott verstehen möchtest.

Ein dritter Gedanke zum Thema „Im Glauben wachsen“ ist:

3. Geistliche Reife entsteht aus Geistliche Reife entsteht aus Deiner Liebesbeziehung mit Gott, die dein Herz verändert und im Alltag sichtbar wird

Paulus beschreibt in Galater sehr detailliert, was es genau heißt, wenn der Heilige Geist Dich verändert und Frucht in Dir hervorbringt. Galater 5, 22-23.25:

„22 Die Frucht hingegen, die der Geist Gottes hervorbringt, besteht in Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue,

23 Rücksichtnahme und Selbstbeherrschung. Gegen solches 'Verhalten' hat kein Gesetz etwas einzuwenden.

25 Da wir also durch 'Gottes' Geist ein 'neues' Leben haben, wollen wir uns jetzt auch auf Schritt und Tritt von diesem Geist bestimmen lassen.

➔ Geschichte und Fotos vom Nutzgarten

Nur weil etwas beeindruckend aussieht, heißt das nicht, dass es das auch wirklich ist.

Geistliche Reife zeigt sich nicht in schönen Worten, guten Eindrücken oder auf der Bühne.

Sie zeigt sich im Alltag.

Du brauchst niemanden etwas beweisen oder vormachen. Auch nicht Dir selbst. Und Jesus auch nicht.

Im Glauben zu wachsen und zu reifen, ist ein Prozess, bei dem Du mit der Zeit sichtbar für Dich und andere verändert wirst.

Es kann sein, dass sich die Veränderung darin zeigt, wie Du über Menschen denkst und wie Du sie siehst. Wie Du mit Herausforderungen umgehst oder mit Gegenwind. Was Dir wichtig wird und was nicht länger wichtig ist.

Es bleibt im Kern wirklich so simpel: es geht um Deine Beziehung mit Jesus. Lass' Dich selbst von Gott überraschen, was er in Dir und Deinem Leben bewirkt, wenn Du Dich immer wieder an ihn dranhängst. Wenn es zu Deiner Herzenshaltung wird, ihm Dein Leben, Dein Herz und Deinen Alltag immer wieder hinzuhalten und auch zur Verfügung zu stellen.

Schluss

- ➔ Hinweis auf Anbetungszeit und Gebetsangebot
- ➔ Einladung, sich in dieser Zeit (wieder neu) für eine eigene Beziehung mit Jesus zu öffnen

Amen